

SCHLOSS  
ROSENBOG

derts als Residenzvilla der königlichen Familie. Schon in der Mitte des 17. Jahrhunderts ward es von den Festungswällen der Stadt umgeben. Seit der Zeit Friedrichs des Dritten (1648 – 1670) begann man hier Kunstschätze, Waffen, Anzüge der Könige und dgl. zu sammeln, und aus diesem Familienmuseum ist im Laufe der Zeit eine bedeutende und reichhaltige kulturgeschichtliche Sammlung geworden, die noch ein besonderes Interesse dadurch hat, dass die Sachen in denselben Zimmern aufbewahrt sind, wo diese königlichen Personen gelebt haben, und dass die verschiedenen Zimmer Dekorationen aus den wechselnden Perioden der Kunst darbieten. Die im Erdgeschosse liegenden Zimmer, die der Besucher zuerst besieht, sind seit der Zeit Christians des Vierten – der Renaissancezeit – in dem ursprünglichen Stande bewahrt, während einige der folgenden Zimmer von seinen Nachfolgern im Barok- und Rokokostil dekoriert sind. Indem man so von Zimmer zu Zimmer geht, entrollt sich ein Bild der wechselnden Kulturperioden der späteren Jahrhunderte, und man bekommt einen Überblick über die Geschichte Dänemarks in derselben Zeit.

An die Seeschlacht auf der Kolbergerheide in der Nähe von Fehmern, am 1. Juli 1644, in der Christian der Vierte